



Agrarmarkt Austria
Dresdner Straße 70
A-1200 Wien
www.ama.at
DVR: 0719838

Ausfüllanleitung

zum Antrag zur Förderung eines Vorhabens entsprechend
**„sonstige Maßnahmen“ des Österreichischen Programms
für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007 -2013**
**Diversifizierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
durch Energie aus nachwachsenden Rohstoffen und
Energiedienstleistungen**

Allgemeine Anmerkungen:

Die erste Seite der Antragsformulare ist für alle Maßnahmen identisch. Sie beinhaltet die Stammdaten (allgemeine personen- sowie betriebs- oder unternehmensspezifische Daten), die Zuordnung des Antrags zu einer einzelnen Maßnahme, sowie die vom Sachbearbeiter der entgegennehmenden Stelle (Einreich- und/oder Bewilligungsstelle) auszufüllenden Felder.

Ab der zweiten Antragsseite werden die detaillierten Angaben zur beantragten Förderung sowie maßnahmenspezifische Betriebsdaten erfasst. Diese speziellen Antragsdaten beziehen sich daher jeweils auf eine einzige Maßnahme.

Wichtig: Für jedes zur Förderung beantragte Vorhaben/Projekt im Rahmen des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein **gesondertes Antragsformular** auszufüllen.

Antrag Diversifizierung lw. und. fw. Betriebe durch Energie aus nachw. Rohstoffen - Seite 1 – Stammdaten


AgrarMarkt Austria
 Agrarmarkt Austria
 Dresdner Straße 70
 A-1200 Wien
 www.ama.at
 DVR: 0719838

Antrag auf Fördermittel

zur Förderung eines Vorhabens entsprechend
den "sonstigen Maßnahmen" des Österreichischen Programms
für die Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007 - 2013



lebensministerium.at

Landeslogo

Förderungswerber(in) (bitte ankreuzen ☑)

natürliche Person Geb. Datum:

Ehegemeinschaft Geb. Datum Gattin:

Ehegemeinschaft Geb. Datum Gatte:

juristische Person / Personengemeinschaft

Gesellschaftsform

Vertretungsbefugte(r) (bei jur. Person, Gebietskörpersch.), Geburtsdatum

Zuname(n), Vorname(n), Titel, Unternehmensbezeichnung

Zustelladresse: Ortschaft, Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Postort

Telefonnummer Faxnummer

E-Mailadresse

Name d. Unterschriftsberechtigten

Förderungswerber(in) ist vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein

Maßnahme:

<input type="text"/>	Code	<input type="text"/>	Maßnahmenbezeichnung
<input type="text"/>	Detail-Code *)	<input type="text"/>	Maßnahmenbezeichnung *) *) ggf. nur bei Code 411,412 u. 413 erforderlich
<input type="text"/>			
Bezeichnung des Vorhabens			

Betriebsnummer

Klientennummer:

Gemeindekennzahl, Gemeinde

Hausname (vulgo)

Betriebsanschrift: Ortschaft, Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Postort

Bankleitzahl

Bankinstitut

Namenskontonummer

Gebietskörperschaftsanteil in %

Adresse der Einreichsstelle

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Eingangsstempel Einreichsstelle	Entgegengenommen
<input type="text"/>	Erfasst

Eingangsnummer (durch Einreichsstelle zu vergeben):

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Eingangsstempel Bewilligungsst.	Entgegengenommen
<input type="text"/>	Erfasst

Antragsnummer (durch Bewilligungsstelle zu vergeben):

1 Bewirtschafter /Förderungswerber

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als **Förderungswerber** eine natürliche Person (Einzelperson) oder eine Ehegemeinschaft (Betrieb läuft auf Rechnung und Gefahr beider Ehepartner) sind und tragen Sie jeweils das Geburtsdatum ein. Handelt es sich bei Ihrem Unternehmen um eine juristische Person (zB Genossenschaft, Verein...) oder Personengemeinschaft, so ist die Rechtsform einzutragen. Bei Personengemeinschaften (zB Arge,...) ist die Art der Gemeinschaft anzuführen. Als Förderungswerber von Informations- und Berufsbildungsmaßnahmen Teilnehmer treten nur natürliche Personen auf.

WICHTIG: Ist eine **Ehegemeinschaft** Bewirtschafter des Betriebes, so sind hier beide Namen anzugeben. Erst bei den speziellen Antragsdaten ist der Teilnehmer anzugeben.

2 Zustelladresse

Tragen Sie hier Ihre(n) Namen/Unternehmensbezeichnung, Ihre vollständige Anschrift und Ihre Telefon-, Faxnummer ein. Handelt es sich beim Förderungswerber **nicht** um eine Einzelperson oder Ehegemeinschaft muss ein Vertretungsbefugter angegeben werden. Vertretungsbefugte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. An die Vertretungsbefugten werden die Schriftstücke zugestellt und Geldbeträge überwiesen. Hat sich der Bewirtschafter bzw. Förderungswerber geändert, so ist bei Betriebsnummern das Formular „Bewirtschafterwechsel“, das auf der BBK erhältlich ist, auszufüllen. Bei Klientennummern genügt ein formloses Schreiben an die Bewilligungsstelle bzw. AMA.

Falls der Förderantrag von einer anderen als der/den unter „Förderungswerber“ angeführten Person(en) unterschrieben wird, so ist der Unterschriftsberechtigte einzutragen. Unterschriftsberechtigte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. Entsprechende Nachweise über die Vollmacht sind dem Antrag beizulegen.

3 Maßnahme

Geben Sie hier die Maßnahme (Code und/oder Maßnahmenbezeichnung) bekannt, für die Sie den Antrag auf Fördermittel stellen. Beantragen Sie eine Leadermaßnahme mit dem Code 411, 412 oder 413 dann ist, wenn die Abwicklung gemäß einer Maßnahme der Achsen 1, 2 oder 3 erfolgt, der Detail-Code und die Maßnahmenbezeichnung dieser Maßnahme anzugeben. Bei der Bezeichnung des Vorhabens geben Sie ein Schlagwort an.

Betriebsnummer/Klientennummer

4 Geben Sie hier die Betriebsnummer des von Ihnen geführten Betriebes an. Bei Bewirtschaftung von mehreren Betriebseinheiten (unterschiedliche Betriebsstandorte mit eigener Betriebsnummer) ist die Betriebsnummer des Hauptbetriebes (Verwaltungszentrum der bewirtschafteten Betriebseinheiten) anzugeben. Förderungswerber, die nicht Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes sind, wird nach der ersten Antragstellung eine Klientennummer zugeteilt, die bei jedem weiteren Antrag anzugeben ist.

5 Gemeinde

Hier ist die Gemeinde Ihres Betriebssitzes anzugeben.

6 Betriebsanschrift

Eine Betriebsanschrift ist nur dann anzugeben, wenn diese von der Zustelladresse abweicht. Gegebenenfalls ist jedoch der Hausname auszufüllen.

7 Bankverbindung

Geben Sie hier Ihre Bankverbindung an. **WICHTIGER HINWEIS:** Für einen Auszahlungstermin ist jeweils nur eine Bankverbindung für alle Anträge der „sonstigen Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung“ möglich.

8 Vorsteuerabzugsberechtigung

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind oder nicht. Landwirtschaftliche Betriebe - auch pauschalierte Betriebe - gelten als vorsteuerabzugsberechtigt und müssen JA ankreuzen.

9 Gebietskörperschaftsanteil

Wenn ein Förderungswerber keine natürliche Person oder Ehegemeinschaft ist, dann ist anzugeben ob und mit welchem Anteil eine Gebietskörperschaft beteiligt ist. Jedenfalls sind Unterlagen aus denen der Gebietskörperschaftsanteil hervorgeht (Statuten, Gesellschaftsverträge, usw.) in Kopie beizulegen.

Adresse der Einreichstelle, etc.

10 Der Antrag ist bei der im Feld "Adresse der Einreichstelle" angegebenen Stelle einzureichen. Dort wird auch der Eingangsstempel und die Eingangs- bzw. die Antragsnummer vergeben. **WICHTIG:** Es dürfen grundsätzlich nur Kosten anerkannt werden, die nach der Antragstellung entstehen. Da bei einzelnen Maßnahmen auch spätere Zeitpunkte gelten, informieren Sie sich daher bei der zuständigen Einreichstelle, bevor Sie mit einem Vorhaben beginnen.

Antrag Diversifizierung lw. und. fw. Betriebe durch Energie aus nachw. Rohstoffen – Seite 2

311 - Erneuerbare Energie - Seite 2

FörderungswerberIn: Zuname, Vorname, Unternehmensbezeichnung

Betriebs-, Klientennummer

kurze Beschreibung des Vorhabens 1

Zeitplan: 3

voraussichtlicher Realisierungsbeginn:

voraussichtliche Fertigstellung:

Finanzierung des Vorhabens: 4

voraussichtliche Kosten:

Eigenmittel bar:

Kredite:

unbare Eigenleistung:

beantragte Förderungen:

sonstige öffentliche Mittel*):

*) Wo beantragt?: Förderstelle:

Adresse:

Sachbearbeiter + Tel.:

Vorschuss ja nein

Begründung:

Projektbezogene Einnahmen erwartet ja nein 5

Standort des Vorhabens / Veranstaltungsort: 2

Identisch mit Betriebsadresse: ja nein

wenn nein, bitte Betriebsstättennummer oder Standortadresse ausfüllen:

Betriebsstätten-Nr.:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Katastralgemeinde(n):/

Grundstücksnummer(n):

Fremdmittel (vor Antragstellung): 6

Gesamtschuldenstand

davon geförderte Kredite:

davon nicht geförderte Kredite:

Antrag Diversifizierung lw. und. fw. Betriebe durch Energie aus nachw. Rohstoffen – Seite 3

311 - Erneuerbare Energie - Seite 3

FörderungswerberIn: Zuname, Vorname, Unternehmensbezeichnung

Betriebs-, Klientennummer

Kosten des Vorhabens inkl. Ust <input type="checkbox"/> exkl. Ust <input type="checkbox"/>				
€	Jahr....	Jahr	Jahr	Gesamt
Baukosten				
davon unbare Eigenleistung				
Maschinen, Geräte und techn. Einrichtungen davon				
neu:				
gebraucht:				
Gesamtkosten des Vorhabens				

Biogasanlagen	zutreffendes ankreuzen	ja	nein
Gesamtleistung der Biogasanlage	<input type="text" value="kWel"/>		
davon neu	<input type="text" value="kWel"/>		
Anlage dient mengenmäßig überwiegend der Abgabe von Energie an Dritte		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtproduktion Strommenge pro Jahr	<input type="text" value="kWh/a"/>		
davon verkaufte Strommenge pro Jahr	<input type="text" value="kWh/a"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtproduktion Wärmemenge pro Jahr	<input type="text" value="kWh/a"/>		
davon verkaufte Wärmemenge pro Jahr	<input type="text" value="kWh/a"/>		
Nachweis einer ausreichenden fachlichen Qualifikation des Förderwerbers liegt vor		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abwärmenutzungskonzept ist vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biogasgülleausbringungskonzept ist vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Substrat werden ausschließlich Wirtschaftsdünger, Pflanzen/Silage oder feld- u. hoffallende Ernterückstände eingesetzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anlagen zur Erzeugung von Energieträgern aus nachwachsenden Rohstoffen	zutreffendes ankreuzen	ja	nein
Im Fall von Pflanzenöl werden die Spezifikationen der österreichischen Kraftstoffverordnung idgF. eingehalten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Antrag Diversifizierung lw. und. fw. Betriebe durch Energie aus nachw. Rohstoffen – Seite 4

311 - Erneuerbare Energie - Seite 4

Antragsteller: Zuname, Vorname, Unternehmensbezeichnung

Betriebs-, Klientennummer

Biomassewärmanlagen	zutreffendes ankreuzen		ja	nein	10
Gesamtleistung der Biomassewärmanlage (Nennleistung)	<input type="text" value="kW"/>				
davon neu	<input type="text" value="kW"/>				
Anlage dient wert- und mengenmäßig überwiegend der Abgabe von Energie an Dritte			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anteil der verkauften Wärmemenge in % der Gesamtwärmeproduktion	<input type="text" value="%"/>				
Rohstoffe direkt von Land- und Forstwirten oder im Rahmen von lw.- und fw. Zusammenschlüssen bezogen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beilagen (zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachangaben notwendig)						11
	liegt bei	wird nachgereicht		liegt bei	wird nachgereicht	
Verpflichtungserklärung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vereinsstatuten, bzw.			
Diversifizierungskonzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Satzungen der Betreibergemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
technisch/wirtschaftliches Datenblatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kooperations-, oder Gesellschaftsvertrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rohstoffversorgungskonzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Liste der Betriebsnummern der			
Abwärmekonzept f. Biogasanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	beteiligten Landwirte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Biogasgülleausbringungskonzept f. Biogasanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Offerte (wenn Leist. v. Dritten erbracht werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bauplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Firmennummer (Auszug aus dem Firmenbuch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Baubewilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes			
Betriebsanlagengenehmigung (falls erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(wenn nicht vorsteuerabzugsberechtigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Typenprüfung des Biomasse-Kessels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Versicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gewerbeschein (falls erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wärmelieferungsverträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ich (Wir) stelle(n) den Antrag zur Förderung gemäß der bezughabenden Sonderrichtlinie betreffend die Umsetzung "sonstiger Maßnahmen" der ländlichen Entwicklung gemäß Verordnung (EG) Nr.: 1698/2005 in Österreich. Die Abgabe und Entgegennahme dieses Förderungsantrages stellt keine Bewilligung dar und es wird damit kein Anspruch auf Förderung begründet.

12

Datum, Ort

Unterschrift

1 Kurze Beschreibung des Vorhabens

Geben Sie hier in Kurzform eine Beschreibung Ihres Vorhabens an (zum Beispiel: welche Investitionen sind geplant, etc.). **WICHTIG:** Nur beantragte Fördergegenstände können zu einem späteren Zeitpunkt auch zur Bewilligung bzw. Auszahlung führen. Vorhabensänderungen sind vor der Umsetzung der Bewilligenden Stelle zu melden.

2 Standort des Vorhabens

Sofern der Standort Ihres Vorhabens nicht mit Ihrer Betriebsadresse identisch ist, müssen Sie hier, falls vorhanden, die Betriebsstättennummer oder die Standortadresse der Investition eintragen. Katastralgemeinde und Grundstücksnummer(n) sind falls vorhanden ebenfalls anzugeben.

3 Zeitplan

Geben Sie den Beginn und das Ende des beantragten Vorhabens an.

4 Finanzierung des Vorhabens

Geben Sie hier die voraussichtlichen Kosten und die geplante Finanzierung an. Wenn Sie für dasselbe Vorhaben auch bei anderen Stellen um Förderungen angesucht haben, dann geben Sie das an. Wenn Sie einen Vorschuss (max. 20% der anrechenbaren Investitionskosten) beantragen, dann müssen Sie dies begründen. Im Falle einer positiven Beurteilung, ist eine Sicherheit in Höhe von 110 % des Förderungsbetrages erforderlich.

5 Projektbezogene Einnahmen werden erwartet

Sofern unmittelbar aus dem geförderten Vorhaben Erlöse erzielt werden, ist hier mit ja anzukreuzen. Beispiele: Kursgebühren, Erlös durch den Verkauf von Eintrittskarten einer geförderten Veranstaltung, geförderte Wanderkarten, etc.. Nicht zu den projektbezogenen Einnahmen zählen zum Beispiel: die Einnahmen aus dem Stromverkauf von Biogasanlagen, die Einnahmen aus dem Wärmeverkauf von Biomassewärmanlagen, etc..

6 Fremdmittel:

Im Feld **Gesamtschuldenstand** tragen Sie die Summe Ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung ausstehenden Kredite ein. Im Falle von geförderten Krediten (AIK, ERP etc.) sind diese im Feld **davon geförderte Kredite** anzugeben.

7 Kosten des Vorhabens

Sofern Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind, kreuzen Sie

bitte exkl. Ust. an und geben die voraussichtlichen Kosten des Vorhabens als Nettobeträge an. **Wichtig:** Landwirtschaftliche Betriebe - auch die pauschalierten landwirtschaftlichen Betriebe sind vorsteuerabzugsberechtigt und müssen daher die Nettobeträge angeben. Sind Sie nicht vorsteuerabzugsberechtigt, ist inkl. Ust. anzukreuzen und bei den Kosten des Vorhabens sind dementsprechend die Bruttobeträge anzugeben.

8 Biogasanlagen

Geben Sie die Gesamtleistung (Engpassleistung) der Biogasanlage an. Die Gesamtproduktion Strommenge ergibt sich aus der Nennleistung (Engpassleistung) * der Vollbetriebsstunden. Z.B.: Eine Anlage mit 100 kWel hat 7500 Vollbetriebsstunden ergibt eine Gesamtproduktion Strommenge von 750.000 kWh/a. Bei Gesamtproduktion Wärmemenge geben Sie jene Wärmemenge in kWh/a an, die vom BHKW direkt erzeugt wird. Die davon verkaufte Wärmemenge in kWh/a ergibt sich nach Abzug des Eigenverbrauchs und der nicht genutzten Wärmemenge.

9 Anlagen zur Erzeugung von Energieträgern aus nachwachs. Rohstoffen

Geben Sie hier an, ob die Spezifikationen der österreichischen Kraftstoffverordnung idgF. eingehalten werden.

Biomassewärmanlagen

10 Geben Sie bei Gesamtleistung der Biomassewärmanlage die Kesselnennleistung an. Die verkaufte Wärmemenge ergibt sich aus der Gesamtwärmeproduktion abzüglich des Eigenverbrauchs und der Netzverluste. Der Anteil der verkauften Wärmemenge in % errechnet sich durch Division der verkauften Wärmemenge durch die Gesamtproduktion *100.

Beilagen

11 Die unterschriebene Verpflichtungserklärung und das Diversifizierungskonzept müssen dem Antrag jedenfalls beigelegt werden. Welche zusätzlichen Beilagen wie z.B. Bauanzeige/Baubewilligung, technisches/wirtschaftliches Datenblatt Sie Ihrem Antrag noch beizulegen haben, erfahren Sie bei Ihrer zuständigen Einreich- bzw. Bewilligungsstelle.

Antragsunterzeichnung

12 Der Antrag ist vom Förderungswerber/In oder deren/ dessen Vertretungsbevollmächtigten zu unterschreiben. Sofern Sie als Unterschriftsberechtigte/r unterschreiben (Vollmacht erforderlich), geben Sie bitte Ihren Namen in Blockschrift auf der ersten Seite des Antrages an.